



ARBEITSGEMEINSCHAFT BAYERISCHER LEHRERVERBÄNDE

Unterfränkisches Bündnis für das differenzierte Schulwesen in Bayern:
Wir setzen weiterhin auf Erfolg und wollen den Spitzenplatz Bayerns in der Bildung sichern!

Differenziertes Schulwesen in Bayern garantiert persönlichen Erfolg und spätere Berufszufriedenheit

Der hohe Wohlstand in Bayern kann nur erhalten werden, wenn die Gesellschaft erkennt, dass Bildung, Leistungsbereitschaft und die stetige Entwicklung der vorhandenen Talente zentrale Schlüssel zum persönlichen Erfolg und zu einem gelingenden Leben sind. Im Mittelpunkt eines gerechten Bildungssystems stehen somit die Schülerinnen und Schüler und ihre Persönlichkeitsentwicklung. **"Jede Schülerin, jeder Schüler zählt!"**

In unserer pluralen, demokratischen Gesellschaft gilt: **Qualität und Chancengerechtigkeit fordern Vielfalt im Schulwesen.** Das Bekenntnis zur Individualität bedeutet zugleich, die Einzigartigkeit des Einzelnen anzuerkennen und wertzuschätzen und darauf mit differenzierten Bildungsangeboten zu antworten – das gilt auch bei der Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und für Kinder mit Behinderungen.

Deshalb setzen wir uns für folgende Ziele ein:

1. **Stärkung und Weiterentwicklung unseres differenzierten und begabungsgerechten Schulwesens!**

Das differenzierte Schulwesen in Bayern muss in unserer Gesellschaft als System wiederkehrender Chancen bewusst gemacht werden, in dem alle Talente bestmöglich gefördert werden und welches alle Möglichkeiten offen hält.

Deshalb fordern wir nicht "eine Schule für alle", sondern die richtige Schule für jeden!

Diese ermöglicht individuelle, flexible Bildungswege gemäß den jeweiligen Lern- und Leistungsvoraussetzungen, dem unterschiedlichen Entwicklungstempo und den individuellen Neigungen.

2. **Beibehaltung der Grundschulempfehlung und Wertschätzung der Professionalität von Lehrkräften!**

Die Bildungsforschung belegt: Eine Verlängerung der vierjährigen Grundschulzeit ergibt weder mehr soziale Gerechtigkeit noch steigert sie die Leistungen der Schüler – ganz im Gegenteil! Die kompetenten Schullaufbahneempfehlungen durch bayerische Lehrkräfte müssen ein hohes Maß an Verbindlichkeit behalten.

3. **Weiterer Ausbau der Übergänge im differenzierten Schulwesen durch Förderangebote und zusätzliche Übergangsmodule!**

Die Durchlässigkeit zwischen den vielfältigen Bildungsangeboten kann mit zusätzlichen Förderangeboten und Übergangsmodulen (Fördergruppen für leistungsstarke und leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler) weiter erhöht werden:

„Kein Abschluss ohne Anschluss“.

4. **Bildung und Erziehung in enger Kooperation von Elternhaus und Schule!**

Elternhaus und Schule nehmen ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag, dem Alter des Kindes entsprechend, verantwortungsbewusst wahr. Mit dem Ziel, junge Menschen auf ein erfolgreiches, gelingendes Leben vorzubereiten, stimmen sie sich ab!

5. Nutzen der Vorteile unterschiedlicher pädagogischer Profile der einzelnen Schularten!

Jede Schulart hat einen eigenen, spezifischen Bildungsauftrag und bietet spezielle pädagogische Konzepte. Die Vielfalt schulischer Angebote mit den Schularten und innerhalb der jeweiligen Schulart ermöglichen individuelle, begabungsgerechte Bildungswege und vermitteln klar definierte Bildungsabschlüsse, die im Anschluss alle Möglichkeiten der Weiterqualifizierung offen halten.

6. Ausbau eines schülergerechten Bildungssystems, in dem Kinder und Jugendliche durch schulischen Erfolg Freude an Anstrengung und Leistung erleben und in dem über individuelles Fordern und Fördern ihre Einsicht reift, dass sich Leistung lohnt!

Schulfreude bei Kindern und Jugendlichen wird dadurch erreicht, dass man angemessene Forderungen stellt, die junge Menschen fordern, jedoch nicht unter- oder gar überfordern. Individuelle Förderung, klare Leistungsorientierung sowie Anerkennung und Wertschätzung bieten die Grundlage für Lebenszufriedenheit und Freude an der eigenen Leistung. Nur diese Bildungspolitik ist präventive Sozialpolitik.

7. Stärkung der beruflichen Bildung - Der gelingende Übergang von der Schule in die Berufswelt ist entscheidend für das Lebensglück junger Menschen!

Persönlicher Erfolg und Lebensglück liegen nicht vordergründig in einem hohen formalen Bildungsabschluss sondern in einer Tätigkeit, die zu großer Berufszufriedenheit führt. Die Vielfalt der beruflichen Bildung, die auf der Vielfalt der differenzierten Bildungswege aufbaut, hält Heranwachsenden alle Entwicklungsmöglichkeiten bis hin zu Spitzenpositionen in der Wirtschaft oder in die Selbstständigkeit offen.

8. Stärkung des Bildungs- und Wirtschaftsstandort Bayern durch weitere Förderung der allgemeinen und beruflichen Bildung: Allgemeine und berufliche Bildung sind gleichwertig!

Unsere hoch differenzierte Gesellschaft ist gleichermaßen auf Kräfte aus dem akademischen und dem beruflichen Bereich angewiesen.

9. Verlässlichkeit und Berechenbarkeit statt Reformitis! Keine teuren und riskanten Experimente auf dem Rücken und auf Kosten der Schülerinnen und Schüler!

Entscheidend für die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler sind die richtige Wahl des schulischen Bildungsweges und die Qualität des Unterrichts. Deshalb stehen wir für eine nachhaltige Qualitätssicherung in unseren Schularten.

Denn unser differenziertes Schulwesen in Bayern ist Garant für die Erfolge Bayerns bei Schulleistungsvergleichen und die niedrige Jugendarbeitslosigkeit. Alle wissenschaftlichen Studien und der jüngst veröffentlichte Bertelsmann Bildungsatlas bestätigen dies eindrucksvoll.

Deshalb setzen wir uns ein

- für die Stärkung und Weiterentwicklung unseres erfolgreichen differenzierten Schulwesens,**
- für die Vielfalt der bewährten Schularten in Bayern mit ihrer hohen Durchlässigkeit,**
- für den persönlichen Erfolg unserer Kinder und deren spätere Berufszufriedenheit,**
- für die Mobilisierung materieller und personeller Ressourcen zur Verbesserung der Arbeits- und Förderbedingungen an den Schulen.**